

# Offensiv statt defensiv

*Statt in Abwehrstellung zu gehen, stellt sich der Naturstein-Verband Schweiz (NVS) der Aufgabe, fairen Handel zu fördern. Gleichzeitig weist er auf die vor Ort verfügbaren Schweizer Steine hin. Naturstein sprach mit Tobias Eckardt, NVS-Vizepräsident und GF der Eckardt Natursteine AG.*

**Naturstein: Herr Eckardt, auch in der Schweiz wurden Filme über Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen ausgestrahlt. Seit wann ist das Thema bei Ihnen in den Medien? Wie hat die Schweizer Öffentlichkeit auf die insbesondere von XertifiX lancierten Veröffentlichungen reagiert?**

**Tobias Eckardt:** Verstärkt in den Medien ist das Thema seit etwa drei Jahren. Im Schweizer Fernsehen erschien damals ein von Herrn Pütter recherchierter Bericht über Pflastersteine aus Indien für einen öffentlichen Platz in Zürich. Das schlug schon Wellen, zumal Herr Pütter die Dinge so darstellt, als ob an jedem indischen Stein Kinderblut klebt. Vor einem Jahr gab es weitere Fernsehspots von Pütter. Die Öffentlichkeit hat natürlich entrüstet reagiert. Das Thema wird seither immer wieder diskutiert und v. a. in der Tagespresse breit geschlagen. Leider sind die Artikel dort oft schlecht recherchiert und eher reißerisch – was nicht heißen soll, dass das Problem Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen nicht existiert.



Tobias Eckardt,  
NVS-Vizepräsident  
und GF der Eckardt  
Natursteine AG  
Foto: Robert Stadler

## Wie haben die Schweizer Natursteinverbände reagiert?

Am Anfang wurden wir als Verband nicht befragt. Dann kam ich als Repräsentant des NVS gleich in der bekannten Verbraucherschutz-Sendung »Kassensturz« zu Wort – sechs Minuten live! Davor und seither habe ich mich mit meinen Kollegen intensiv mit der Problematik auseinandergesetzt. Wir wissen, dass es notwendig ist, die Dinge sehr differenziert darzustellen. Das ist nicht einfach, weil seitens der Presse der Einkauf von nicht zertifizierten Steinen aus Indien pauschal angeprangert wird. Es hat aber keinen Sinn, sich in eine Verteidigungshaltung zurückzuziehen. Wir sagen heute: Es ist gut, dass in dieser

Sache etwas in Bewegung gekommen ist. Wir stellen uns der Problematik als Unternehmer und als Verband. Wir machen deutlich, dass wir gegen jede Form von ausbeuterischer Arbeit sind und tun alles, was in unserer Macht liegt, um nur fair produzierte Produkte einzuführen und zu verbauen. Wir stellen auch offen dar, warum wir importieren, z. B., weil es bestimmte Steine bei uns in der Schweiz nicht gibt und weil wir aufgrund der hier zur Recht geltenden Umweltschutz- und Arbeitsbedingungen europäische Steine nicht so günstig anbieten können wie Material aus Indien und China. Dabei weisen wir natürlich auf die hier in hoher Qualität verfügbaren Steine hin.

## Welche konkreten Maßnahmen haben Sie eingeleitet?

Aus dem Kreis der Schweizer Händler und Bruchbesitzer haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, die gemeinsam mit unserem Vorstand ein Merkblatt erarbeitet und herausgegeben hat (Auszüge s. Kasten). Wir sind heute mit NGOs, Verbraucherschutzvereinen und dem Arbeitshilfswerk in Kontakt. Ferner haben wir unter den Großimporteuren eine nicht repräsentative Umfrage gestartet, um zu ermitteln, wie viele Tonnen Pflastermaterial überhaupt eingeführt werden. Mittlerweile werden wir oft zum Thema befragt und bisweilen auch positiv zitiert. Im Herbst geben wir im Rahmen einer Veranstaltung allen Anbietern von Zertifizierungen die Gelegenheit, sich unseren Mitgliedern zu präsentieren (s. Kasten). Wir empfehlen den Einkauf zertifizierter Ware, maßen uns aber nicht an, einen bestimmten Anbieter zu empfehlen. Wir wissen aber, dass eine Zertifizierung kein Allheilmittel ist. Die Kontrollen vor Ort werden lückenhaft bleiben, und letztlich wollen wir ja faire Arbeitsbedingungen für alle, nicht nur für

KURZINFO

### Auszüge aus dem Merkblatt des NVS

Der NVS unterstützt jede Initiative, Kinderarbeit zu verhindern. Zu diesem Zweck verfolgt der NVS aufmerksam sämtliche Bemühungen auf internationaler Ebene, der Kinderarbeit einen Riegel vorzuschieben.

Der NVS ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeberverband der schweizerischen Naturstein-Branche bewusst und empfiehlt seinen Mitgliedern:

a) ausländische Lieferanten (Produzenten und Händler) über das Problem der Kinderarbeit zu informieren und gezielt darauf hinzuweisen, dass Kinderarbeit nicht toleriert und verurteilt wird;

b) sämtliche Anstrengungen und Maßnahmen zur Verbesserung, Kontrolle und Durchsetzung der Arbeits- und Kinderschutzmaßnahmen in den besagten Ländern so weit als möglich zu unterstützen;

c) bei klaren Indizien von durch Kinder in Steinbrüchen ausgeführter Schwerarbeit mit Gesundheitsgefährdung die Geschäftsbeziehungen mit den entsprechenden ausländischen Lieferanten (Produzenten und Händlern) respektive Importeuren abzubrechen und dem Verband Meldung zu erstatten.

die Arbeiter in Exportbrüchen. Aber Zertifizieren ist ein erster Schritt. Mittlerweile sind wir z. B. mit der Max Havelaar Stiftung in Kontakt, die sich in der Schweiz für fairen Handel im Food-Bereich einsetzt. Ziel ist es, gemeinsam mit ihr und anderen Organisationen ein europaweit anerkanntes Label für Natursteine aus Problemländern zu etablieren.

### Wie gehen Sie als Unternehmer mit der Problematik um?

Unsere Firma ist Lizenznehmer von XertifiX und assoziierter Partner von Win-Win. Bisher haben wir damit gute Erfahrungen gemacht. Wir versuchen auch, unsere Handelspartner noch mehr für das Thema zu sensibilisieren, denn mit einem Zertifikat allein ist es noch lange nicht getan. Daneben fördern wir bewusst unsere heimischen Natursteine.

### Suchen Sie die Unterstützung der Politik?

Eine Unterstützung der Politik wäre wünschenswert – es gibt ja nationale Gesetze und internationale Konventionen, wie z. B. die ILO. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, diese in den entsprechenden Ländern durchzusetzen. Bei der Vergabe von öffentlichen Projekten wird noch nicht einmal differenziert. Den Auftrag bekommt meist der Günstigste, ohne Rücksicht auf Qualität und soziales Engagement. Vorstöße wie vom Schweizer Arbeitshilfswerk werden mit dem Argument zurückgewiesen, letztlich entscheide der Kunde, was er von wem kaufen will. Nur: Der Kunde weiß viel weniger als wir. Deshalb haben wir beschlossen, möglichst breit zu informieren. Zu unserer Veranstaltung laden wir neben Mitgliedern und Branchenkollegen, auch aus Deutschland, Vertreter der öffentlichen Hand und weitere Interessenten ein.

### Was wünschen Sie sich von Ihren Mitgliedern und den anderen Natursteinverbänden?

Möglichst viel Interesse und Verständnis, auch seitens der Steinbruchbesitzer, gleichzeitig mehr Einsatz, wenn es um die Information über unsere eigenen Steine geht. Die Verbände sollten sich auf europäischer Ebene darauf verständigen, die Anforderungen an Importware um soziale Aspekte zu erweitern.

## KURZINFO



### NVS-HERBSTVERSAMMLUNG

Der NVS greift das wichtige Thema »Kinderarbeit« auf und widmet ihm seine Herbsttagung. Aktuell gibt es drei Labels, welche auf verschiedene Art und Weise ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sowie die Berücksichtigung sozialer Standards in der Natursteinindustrie belegen. Sie werden im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

#### Termin:

Freitag, 25. September 2009

#### Veranstaltungsort:

ETH, Halle Focus Terra, in Zürich

#### Programm:

**10.00 Uhr Begrüßungskaffee**

**10.30 Uhr Einführung**

Tobias Eckardt, NVS-Vizepräsident, Volketswil und Jürg Depierraz, NVS-Geschäftsführer, Bern

**10.45 Uhr WIN=WIN FairStone**

GF Dr. Heinecke Werner, Kirchheim/Teck

**11.15 Uhr Fragen und Diskussion zu FairStone**

**11.30 Uhr IGEP**

GF Dr. Dietrich Keschull, Gurgaon (Indien)

**12.00 Uhr Fragen und Diskussion zu IGEP**

**12.15 Uhr Apéro**

**12.30 Uhr Mittagessen**

**13.30 Uhr XertifiX**

GF Benjamin Pütter, Freiburg (Deutschland)

**14.00 Uhr Fragen und Diskussion zu XertifiX**

**14.15 Uhr Schlusswort**

**14.30 Uhr Besichtigung Focus Terra**

Führung durch das erdwissenschaftliche Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich

**15.30 Uhr Ende der Herbstversammlung**

Für NVS-Mitglieder sind sowohl Tagung wie auch Mittagessen kostenlos. Dritte zahlen für das Mittagessen einen Unkostenbeitrag von 50 SFr. pro Person.

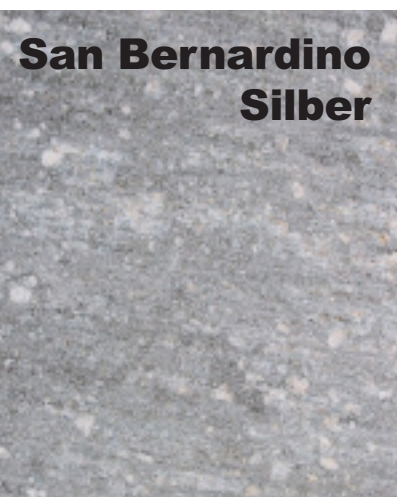
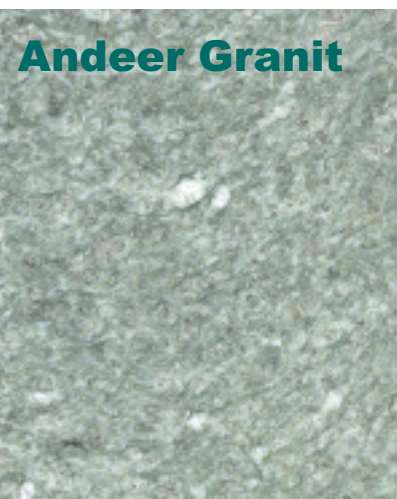
#### Anmeldung:

Naturstein-Verband Schweiz  
Postfach 5853, CH-3001 Bern  
Fax: 0041/(0)31/3102035

### Was wünschen Sie sich von den Zertifizierern?

Eine differenzierte Darstellung der Sachverhalte nach außen, klare Leitlinien und Transparenz, insbesondere auch, was die Kette der Kontrolle betrifft.

Interview: *Bärbel Holländer*



Wir liefern mehr  
als Naturstein.  
Mehr Beratung.  
Mehr Kompetenz.

Andeer und mehr!

**TOSCANO**

Toscano AG, Naturstein  
Parsagna, CH-7440 Andeer  
Tel. +41 81 661 13 70  
Fax +41 81 661 19 55  
[www.toscano-granit.ch](http://www.toscano-granit.ch)  
[info@toscano-granit.ch](mailto:info@toscano-granit.ch)

